

Die „Traumfahrer“ sind das erste Werk von Gepräge der Allerjüngsten, das uns imponiert hat. (Die Wartburg)

Z Die ersten Presseurteile über das
Weihnachten erschienene Buch

Karl Lieblich

Die Traumfahrer

Zwei Erzählungen: Thomas Münzer und sein Krieg / Der Rinderkreuzzug. br 2.50, geb 3.50

Über das Werk:

Deutsche Tageszeitung, Berlin:

Vom Spiegel der Zeiten nimmt dieser Dichter den trüben Hauch, daß man wieder klar die Bilder deutscher Zeittwende sehe — ein Spiegelbild und Menetekel für die Lebenden. In glühenden Farben bringt Lieblich die inbrünstigen Wonnen und Wehen der Traumfahrer eindringlich nahe. Er zaubert in packenden Bildern die erdganze Einfalt dieser großen und kleinen Kinder und Dulder vor uns Heutige hin: Thomas Münzer, den Bilderstürmer und Thüringer Bauernführer, den die Ritter bei Frankenhäusen mit seiner wehrlosen Schar zusammenschlugen. Sodann: Rheinische Kinder, die auf welschen Königs Gebot auszogen ins gelobte Land zum Bäuer- und Rinderkreuzzug. Ein Buch, das die ernste und erschütternde Zeit zu tiefst erfaßte.

(Hans Schoenfeld)

Berliner Tageblatt:

Die 2 Erzählungen sind besonders bildhaft von eindringender Schönheit. Man spürt in ihnen den Zauber des hingebretteten deutschen Landes und sieht vor sich den unendlichen Zug innerlich bewegter Menschen.

Neckarzeitung, Heilbronn:

Betragen von erkennender Liebe, von mitschwingender Sehnsucht nach dem Unendlichen, geordnet mit einem ausgebildeten Gefühl für das in Spannungen und Lösungen Wirksame, so sind diese Dichtungen aufgegangen als Werke eines groß begabten Menschen.

Die Wartburg:

Lieblich zwingt seinen Gegenstand mit einem holzschnittartigen, eigenwüchsigem Stil, der ganz unverkünstelt und echt aus einem heißen Temperament herauswächst.

Hamburgischer Correspondent:

Was Lieblich gibt, ist blühendes Gedicht und brennendes Leben.

Kölnische Zeitung:

Ein Werk von bedeutendem Kunstwert in der eindringlichen Kraft der Gestaltung.

Über den Dichter:

Hanns Martin Eister im Hannov. Kurier:

Lieblichs dichterische Kraft ist so stark, daß man hoffen kann, dies Talent wird eine gute Entwicklung nehmen.

Mannheimer Generalanzeiger:

Bilder (der Landschaft) und Einzelheiten der sprachlichen Gestaltung sprechen so unbedingt für den Dichter, daß man auf seine weitere Entwicklung gespannt sein darf.

Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Z

Weitere Neuerscheinung:

BERNARD BRENTANO GELD

Komödie in fünf Aufzügen

Broschiert Mk. 2.50

Die Gedichte Brentanos, die wir vor einem halben Jahre herausbrachten, haben eine außerordentlich gute Aufnahme gefunden. Dem jungen Lyriker ist mit vorliegendem Drama ein glänzender Wurf gelungen. Knapp und sparsam im Aufbau bringt es in raschem Tempo eine Fülle von Spannungen. Keine Symbole — kein Schrei — keine Versteigerheiten — endlich wieder einmal Menschen von Fleisch und Blut.

Früher erschienen:

BERNARD BRENTANO Gedichte

In Buntpapierumschlag Mk. 2.—

Die Gabe eines spezifischen Lyrikers, eines unverkennbaren Dichters, eines Liednahen, an die man — immer noch ein fernes Klingen vernehmend — lange und gerne zurückdenkt.

Hans Frank in der Frankfurter Zeitung.

Bei äußerster Konzentration auf das Wort: Welche Beschwingtheit des Ausdrucks! Stets scheint uns für den Gehalt die adäquate Form gefunden zu sein. Brentanos Lyrik ist gewissermaßen von innen erhellt, ist wesentliche Lyrik.

Badische Presse.

Buchtechnisch ist das schmale Bändchen fast erlesen zu nennen.

Mündener Tageblatt.

FRANZ SCHNELLER

Die Jahreszeiten eines Einsamen

Roman

In Pappband Mk. 2.—

Früher an dieser Stelle gegebenen Besprechungen fügen wir an: K. Perfall in der Kölnischen Zeitung spricht von der „Eigenart seines üppig blühenden bilderreichen Stils, der aber doch nichts Überschwängliches an sich hat, sondern eine männlich reife, künstlerisch gebändigte Phantasie offenbart, sodah eine dichterische Persönlichkeit vor uns steht, die die höchsten Erwartungen erweckt... Weiteren Leistungen des Verfassers darf man mit Spannung entgegensehen.“

Viele andere Besprechungen führender Blätter lassen erkennen, daß der Dichter starkes Interesse geweckt hat.

Ein zweiter Roman Schnellers ist in Vorbereitung und wird in bester Ausstattung mit der 2. Auflage (3. — 5. Tausend) des vorliegenden im Sommer erscheinen.

JEAN PAUL

Grotesken und Satiren

In farbigem Pappband Mk. 1.50

Der Urban-Verlag vereinigt in einem Bändchen 4 kaum bekannte Miniaturen Jean Pauls, die vielleicht manchem Mut machen sich an die größeren Werke heranzuwagen. Dr. Fr. Michael, in der Zeitschrift „Das Deutsche Buch“.

Diese heiteren Büchlein, jedes in verschiedenfarbigem Gewand, reihenweise ausgelegt, reizen jeden Kunden zum Kauf und werben so für den immer noch nicht genügend bekannten Vorromantiker Ein glänzendes Buch für den partieweisen Bezug.

URBAN-VERLAG
FREIBURG IM BREISGAU